



Im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen können Besucher am morgigen Mittwoch miterleben, wie früher ein Brauvorgang vor sich ging.

Foto: MUSEUM

Zum Tag des Bieres „Brauen wie vor 100 Jahren“

Historischer Brautag im Freilandmuseum Fladungen – Erich Hemmert setzt den naturtrüben Sud an

Fladungen. In Deutschland wird jedes Jahr im April der Tag des Deutschen Bieres begangen. Im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen wird aus diesem Anlass am morgigen Mittwoch, 27. April, der einzige Sud der Saison angesetzt. Ab 9.00 Uhr steht Braumeister Erich Hemmert aus Unterwaldbehrungen dann im 1836 erbauten Brauhaus aus Alsleben und erklärt den Ablauf des traditionellen Handwerks. Dazu gibt es Hausbraubier zum Verkosten und das traditionelle Bähbrot – am Brauofen geröstetes Brot mit Griebenschmalz.

Mit dem Tag des Bieres wird alljährlich der Geburtstag des Reinheitsgebotes gefeiert. Das Gebot wurde 1516 durch Herzog Wilhelm IV von Bayern erlassen. Es besagte, dass Bier nur aus Gerste (Später Gerstenmalz), Hopfen und Wasser gebraut werden durfte. Die Verwendung von Hefe war damals noch nicht bekannt und blieb somit dem Zufall überlassen (Hefen in der Luft). Das Reinheitsgebot von 1516 ist die älteste noch heute gültige lebensmittelrechtliche Vorschrift der Welt.

Doch Bierbrauen ist nicht nur ein traditionelles Handwerk, sondern auch eine höchst kreative Angelegenheit, insbesondere vor dem Aufkommen der Kühlanlagen von Carl Linde, mit denen die Technik vor 100 Einzug in die Brauereien hielt. Das Bierbrauen wurde in die kalte Jahreszeit zwischen Michaeli (29. September) und Georgi (24. April) gelegt um notwendige Brautemperaturen und Lagerungsfähigkeit zu gewährleisten. In den Sommermonaten wäre durch die warme Außentemperatur der Sud leicht „umgekippt“.

Im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen können Besucher morgen miterleben, wie früher ein Brauvorgang vor sich ging: vom Ein- bis zum Abmaischen, vom Abläuern, Würze kochen, Hopfen zugeben bis hin zum Vergären. Damit die Theorie nicht allzu trocken wird, hat Erich Hemmert ein paar Fässer seines Hausbrau-Bieres zur Verkostung mitgebracht. Daneben steht für alle ein frischer Laib Bauernbrot bereit, der, in Scheiben geschnitten, am Brauofen geröstet und mit Griebenschmalz beschmiert, das traditionelle Bähbrot ergibt.

Der Streit ums Braurecht

Das Recht „Bier zu brauen“ war in Unterfranken ein wichtiges Zeichen dörflicher Selbstständigkeit und kommunalen Gemeinnsinns. Neben dem Brauhaus gab es in Alsleben im 19. Jahrhundert noch weitere Gemeinschaftsbauten: Rathaus, Schule, Armenhaus, Schmiede, Schäferei und Wirtshaus. Für den Unterhalt dieser Gebäude mussten alle vollberechtigten Gemeindeglieder in Form von Geld-, Sach- oder Arbeitsleistungen aufkommen.

Bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts musste Alsleben, zusammen mit neun benachbarten Dörfern, das Bier in seiner Amtsstadt Königshofen einkaufen. Königshofen hatte das alleinige Recht auf die Bierherstellung. Die Gemeinden klagten ab 1730 gegen diese Bevormundung, weil sie von dort weder genügend Bier, noch Bier von ausreichender Qualität bekämen. Nach einem langen Rechtsstreit erhielten die neun Ortschaften im April 1744 von dem Würzburger Bischof Friedrich Carl das Braurecht zuerkannt und durften eigene Brauhäuser errichten. Die Jahreszahl 1744 ist heute noch auf der Giebelseite des Brauhauses zu erkennen.

Als Brauer wurde ein Mitglied der Dorfnachbarschaft angelernt. Dieser gab sein Wissen um den Brauvorgang in der Regel an einen seiner Söhne weiter. Jeder „Haushaltungsvorstand“ durfte sich gegen die Zahlung einer Gebühr eine gewisse Menge Hausbraubier in Fässer abfüllen und zu Hause einlagern. Das zum Anfeuern des Sudkessels benötigte Holz wurde unentgeltlich aus dem Gemeindewald angefahren.

Bewahrer alter Traditionen

Das Fränkische Freilandmuseum Fladungen sieht sich als Bewahrer dieser alten, handwerklichen Brautradition. Das von Erich Hemmert gebraute Museumsbier ist ein naturtrübes, untergäriges Märzenbier. Es wird alljährlich nur zum Bieranstich am 26. Juni und zum großen Museumsfest am 27. und 28. August ausgeschenkt.